

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 93 (1984)
Heft: 1: Mitwirkung der Frau in der Gesamtverteidigung

Artikel: Was bedeutet Freiwilligkeit?
Autor: Sinner, F. von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-975460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was bedeutet Freiwilligkeit?

Oberst F. von Sinner, Rotkreuzchefarzt

Freiwilligkeit, ein Rotkreuzgrundsatz, war schon ein zentraler Gedanke Dunants, als er «begeisterte, aufopfernde Freiwillige» für eine Hilfsorganisation suchte. Freiwillig werden heute Mitbürger zu Mitgliedern des Roten Kreuzes, auch wenn wir unter «aufopfernd» eher «uneigennützig» verstehen, was dem französischen «désintéressé» am ehesten entspricht.

Freiwilligkeit, ohne Zwang und aus eigenem Entschluss, soll auch jene Begeisterung, jenen Enthusiasmus in sich tragen, die nötig sind, um ein hohes, gemeinsames Ziel zu erreichen. Im Rahmen der Gesamtverteidigung ist es die Unabhängigkeit unseres Landes im weitesten Sinne. Im Rahmen des Koordinierten Sanitätsdienstes ist es im besonderen die Pflege und Betreuung aller in Not geratenen Mitmenschen, gleich welcher Herkunft. Ist die Realisierung des Rotkreuzgedankens nicht ein hervorragender Beitrag zum Verständnis der Völker untereinander und damit zur Friedenserhaltung, wenn wir uns in guten und ruhigen Zeiten eingehend darauf vorbereiten, in Zeiten der Not Leidende, auch Fremde und Feinde, gleichwertig aufzunehmen und gleichwertig zu behandeln?

Wer seine freiwillige und uneigennützige Hilfe anbietet, darf sich nicht auf eine blosse Absichtserklärung beschränken. Vielmehr wird von ihm von Anfang an ein echtes Engagement erwartet, mit einem persönlichen Opfer an Zeit und Kraft, schon in der Zeit der Vorbereitungen. Unsere Gesellschaftsstruktur, die modernen technischen Hilfsmittel und die Erkenntnisse der Wissenschaft ermöglichen Hilfeleistungen, die wir vor Jahrzehnten nicht erträumten. Der freiwillige Helfer von heute braucht aber eine entsprechende Ausbildung, muss die Zusammenarbeit mit seinen Mithelfern einüben und seinen Einsatzort kennen. Der «Helfer der letzten Stunde» kommt zu spät, ohne Rat und Tat steht er da, ein einsamer Zuschauer!

Im grossen Rahmen der Gesamtverteidigung bieten sich der Frau bereits verschiedene Möglichkeiten zur freiwilligen Mitwirkung, ganz besonders im Koordinierten Sanitätsdienst:

Der *Rotkreuzdienst* des Schweizerischen Roten Kreuzes stellt das freiwillige weibliche Berufs- und Laienpflegepersonal zum Betrieb der Militärspitäler bereit. Diese 40 Spitäler, wie auch die zivilen Basisspitäler, stehen grundsätzlich den Militär- und Zivilpatienten aller Länder offen. Der *Frauenhilfsdienst* bildet Frauen zu verschiedenen Einsätzen in der Armee aus; insbesondere im Rahmen des Koordinierten Sanitätsdienstes stellt er das Personal der FHD-Sanitätstransportkolonnen und den Betreuungsdienst in den Militärspitälern. Der *Zivilschutz* bietet für freiwillige Frauen zahlreiche Einsatzmöglichkeiten.

Auch hier sind sie im Sanitäts- und Betreuungsdienst besonders willkommen. Alle, die sich zu Rotkreuzdienst, Frauenhilfsdienst oder Zivilschutz melden, tun dies freiwillig, übernehmen aber damit auch ein vertraglich festgelegtes Mass an Verpflichtung und Dauer der Verfügbarkeit, die es zu erfüllen gilt, damit diese Organisationen ihrer Aufgabe gerecht werden können.

Das Schweizerische Rote Kreuz steht allen Freiwilligen offen, die sich spontan zu seinem humanitären Gedankengut und den Rotkreuzgrundsätzen bekennen. Jene sind nicht willkommen, die sich aus einer auferlegten Pflicht flüchten wollen und meinen, im Schweizerischen Roten Kreuz eine entsprechende Abgeltung zu finden. Henry Dunant suchte begeisterte, aufopfernde Freiwillige. Denken wir daran! ■



Tausende von Frauen und Männern lassen sich jährlich zu Samaritern ausbilden, um bei kleineren und grösseren Unglücksfällen Erste Hilfe leisten zu können. Ausbildung und Einsätze beruhen auf Freiwilligkeit.